

# Naturbad als Spa-Erlebnis

**Das besondere Konzept**  
Die Beispiele von drei 4-Sterne-Superior-Hotels in Südtirol, Österreich und der Schweiz zeigen: «Alpine Wellness» im Spa ist lukrativ.

PATRICIA BRÖHM

Die Bachsauna des Hotels Lüsnerhof liegt in einem kleinen Wäldchen oberhalb des Wildbachs, der von der Lüsneralm ins Tal rauscht. Wer darin schwitzt, schaut durchs Fenster direkt auf das Bachbett, dort kann man sich später unter einem eiskalten Quellwasserstrahl erfrischen. «Wir wollen die Gäste so nah wie möglich an die Natur bringen», sagt Franz Hinteregger, Eigentümer des «Lüsnerhofs». In seinem 4-Sterne-Superior Haus mit 50 Zimmern oberhalb von Brixen setzte Hinteregger schon vor über zehn Jahren auf das Thema «Alpine Wellness». Einen Steinwurf vom Haupthaus entfernt liess er auf der grünen Wiese ein Badehaus ganz aus Zirbelholz erbauen, wo Gäste von der alpinen Umgebung inspirierte Behandlungen buchen können, zum Beispiel eine Massage mit Kräuteroilen oder ein Bad mit Arnika und Johanniskraut.

In diesem «Naturbad» steht auch der hauseigene Brennofen, in dessen Kupfessel aus Zirbelkiefer, Latsche, Fichte oder Lärchensprossen ätherische Öle gewonnen werden, die wiederum im hausgemachten Massagebalsam zum Einsatz kommen. «Die heimischen Rohstoffe sorgen für

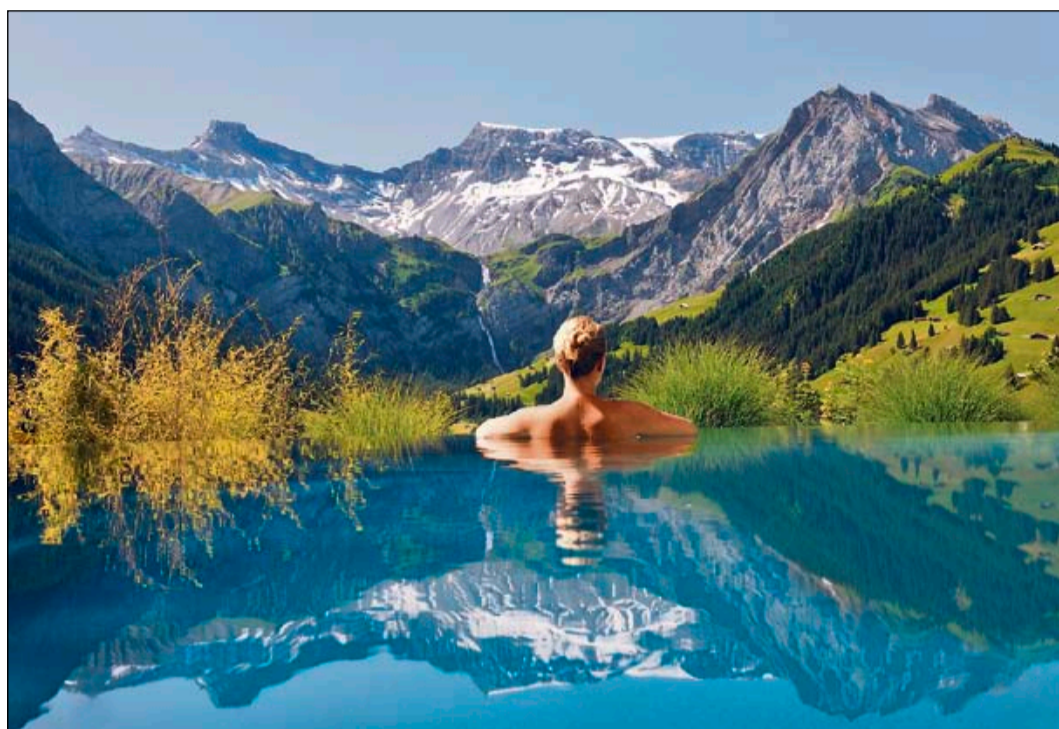
einen einzigartigen Duft im ganzen Haus», sagt Franz Hinteregger, der die Kräuterdüfte auch in seiner Dampfsauna einsetzt. Sein Konzept geht auf: Die Auslastung in dem ganz aus Holz erbauten Haus beträgt im Jahreschnitt 95 Prozent.

Wie der Südtiroler haben viele Hoteliers im Alpenraum in den vergangenen Jahren heimische Wohlfühlprodukte, die ihr Rohmaterial aus der umliegenden Natur beziehen, für sich entdeckt. Arnika-Packung statt Ayurveda, Latschenkiefer statt Lomi Lomi – bei den Gästen kommt das gut an, entspricht es doch ihrem Bedürfnis nach mehr Authentizität.

## Hotel Waldklause: Investition von 5 Mio. Euro in Natur-Spa

Bodenständige Wellness in zeitgemäßem Ambiente – so lautet auch das Konzept im 4-Sterne-Superior-Naturhotel Waldklause im österreichischen Ötztal. Edmund und Irene Auer liessen ihr 2004 eröffnetes Haus komplett aus Naturmaterialien bauen: heimische Hölzer, Schiefer sowie Glasfronten, die überall im Haus Tageslicht hereinlassen. Weil die Nachfrage im Wellnessbereich so gross war, investierten sie 2011 nochmals fünf Millionen Euro in ein neues «Natur Spa», der Anbau erweitert das Haus in den Wald hinein und wurde bewusst um bestehende Bäume herumgeplant.

Sehr beliebt sind Behandlungen mit Produkten der Linie Alpienne, die aus der Tiroler Natur gewonnen werden: mit Murmeltieröl massiert man Verspannungen weg, ein Johanniskrautwickel sorgt für gute Durchblutung. «Alpine Wellness hat sich für uns ausgezahlt», sagt Irene Auer. «Wir haben 95 Prozent Auslastung rund ums Jahr im Hotel wie auch im Spa.» Aber sie betont:



Freie Sicht auf die Bergwelt: Infinity-Pool im «The Cambrian» in Adelboden.

Bilder zvg

«Das geht nur mit hervorragenden Therapeuten.» Die Auers haben viel in ihre Mitarbeitende investiert: Auf 120 Gäste kommen 70 Angestellte, davon sind 10 im Spa beschäftigt.

## «The Cambrian» Adelboden: 80% der Gäste buchen Spa-Anwendung

Die Höhenlage von Adelboden mit 1350 Metern über Meer gilt mit ihrem milden Reizklima als medizinisch optimal – mitten im Ort liegt das 2007 eröffnete Designhotel The Cambrian. Dessen Herzstück: ein Spa über zwei Ebenen und 750 Quadratmeter. Etwa ein Viertel der rund 16 Millionen Franken, die der Umbau des einstigen Grand Hotel Regina kostete, flossen in den Wellnessbereich, schätzt Director of Sales

& Marketing Helge Hansen. Eine Investition, die sich für das 4-Sterne-Superior-Haus gelohnt hat: «Bei einer jährlichen Auslastung von 63 Prozent buchen etwa 80 Prozent unserer Gäste mindestens eine Spa-Anwendung.»

Auch im «The Cambrian» wird mit Produkten der Linie Alpienne gearbeitet. Besonders beliebt seien die Kräuterstempel-Massagen

sowie ein Peeling mit Honig und Bergkristallsalz, so Spa-Managerin Franziska Beerle. Bei gutem Wetter wandert sie mit Gästen zu den Engstligen-Wasserfällen: «An diesem Kraftplatz machen wir gemeinsam Yoga- und Achtsamkeitsübungen.»

[www.naturhotel.it](http://www.naturhotel.it)  
[www.waldklause.at](http://www.waldklause.at)  
[www.thecambrianadelboden.com](http://www.thecambrianadelboden.com)

## News

«Art in the Park XI» im «Baur au Lac» zeigt Robert Klippel



zvg

Für ihre Kunstaussstellung «Art in the Park XI» zeigt das Hotel Baur au Lac in Zürich noch bis zum 7. August 2013 Skulpturen von Robert Klippel, dem führenden australischen Bildhauer des 20. Jahrhunderts. Zweimal jährlich macht Initiatorin Gigi Kracht Kunst im Hotelpark zugänglich. «Art in the Park XI» findet in Zusammenarbeit mit der Galerie Gmurzynska statt.

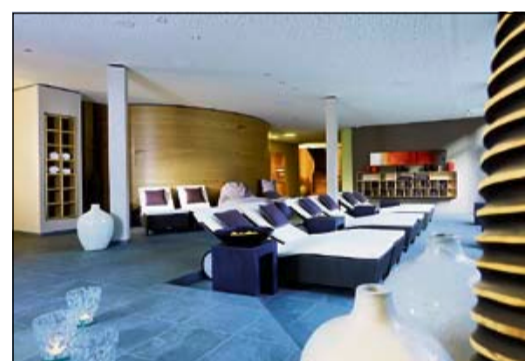
[www.art-in-the-park.net](http://www.art-in-the-park.net)

## «Best of Swiss Gastro» zeichnet 151 Lokale aus

Zum zehnten Mal hat die Fachjury von «Best of Swiss Gastro» Betriebe prämiert, die neu eröffnet oder ihr Konzept überarbeitet haben – 151 Lokale von 200 Anmeldungen aus der ganzen Schweiz sind es dieses Jahr. Sie dürfen sich «Ausgezeichnete Best of Swiss Gastro 2014» nennen. Ab 1. August stellen sie sich dem Publikumsvoting und der Fachjury um den Gewinn «Master Best of Swiss Gastro 2014».

Alle Prämiierten und Infos:  
[www.gastroawards.ch](http://www.gastroawards.ch)

ANZEIGE



Ruheraum in der «Waldklause» im Ötztal.



«Natur-Bad» im Hotel Lüsnerhof ob Brixen.



## Nachgefragt Franz Hinteregger

Besitzer Hotel Lüsnerhof in Lüssen, Südtirol

**Sie waren einer der Ersten, die sich im Spa von traditionellem alpinem Brauchtum inspirieren liessen. Was haben die Bergregionen da zu bieten?**

Es existiert bei uns noch viel Wissen aus der Tiroler Volksmedizin. Aber es ist ein Wissen, das verloren geht, wenn man es nicht weiterträgt. Das war unser Impuls. Auf einer Südtiroler Almwiese wachsen zwischen 40 und 60 Kräuter, die man essen oder für das Wohlbefinden nutzen kann. Man muss sie nur kennen.

**Wie setzen Sie die Kräuter ein?**

Im Spa bieten wir zum Beispiel eine Packung mit hausgemachtem Latschenkieferöl, die auf die Atemwege und bei Durchblutungsstörungen wirkt. Im traditionellen Lüsner Almheubad kommen Heilkräuter wie Thymian, Arnika, Fingerkraut und Enzian zum Einsatz. Und einmal die Woche organisieren wir für unsere Gäste eine Kräuterwanderung mit einer Expertin zu einem der kräuterreichsten Steilhänge der Region. Im Sommer duftet es dort intensiv nach Wermut,

den schon unsere Ahnen bei Verdauungsstörungen einsetzen.

**Die umliegende Natur ist bei Ihnen eine wichtige Säule des Wellnessprogramms.**

Alpine Wellness ist immer ganzheitlich. Für mich basiert sie auf drei Säulen: Wellness, Wandern und Küche. Wir bieten bewusst geführte Wanderungen an; Bergwandern in einer Höhe zwischen 1500 und 2500 Metern hat eine enorm gesundheitsfördernde Wirkung, die dünne Luft ist gut für die Lunge, die Produktion roter Blutkörperchen wird gefördert.

**Welche Rolle spielt die Küche für das Wohlbefinden?**

Wir setzen auf eine leichte, vitaminreiche Küche, die nach dem Null-Kilometer-Prinzip arbeitet, also mit regionalen Produkten, möglichst aus ökologischem Anbau. Obst und Gemüse kommen von umliegenden Bauern, Wild von den Lüsner Jägern, Kräuter und Wurzeln aus unserem eigenen Garten, Käse und Milchprodukte von den Almen.

pb

*In Stadt und Land  
sehr wohl bekannt.*



Pâtisserie  
Punschkegel, Mahrenkopf,  
Schwedentörtli, Cremeschnitte

**ROMER'S  
HAUSBÄCKEREI AG**

Convenience-Sortiment für Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung, Grossabnehmer, Detailisten  
Neubuchstrasse 1 | Postfach 55 | 8717 Benken SG | Telefon 055 293 36 36 | Fax 055 293 36 37 | [info@romers.ch](mailto:info@romers.ch) | [www.romers.ch](http://www.romers.ch)